

# Konzept für Villenlehrpfad in Wentorf

Kulturhistorisch und politisch interessante Gebäude verbinden

Wentorf – Erst kam die Eisenbahn, dann die Villen: Der 1846 eröffnete Reinbeker Bahnhof verband auch die Gemeinde Wentorf mit der Großstadt Hamburg. Nicht nur Ausflügler, sondern auch Bauherren lockte die Sommerfrische abseits der Stadt und so entstanden im Laufe der Zeit viele der noch heute erhaltenen Gebäude wie die repräsentative Villa Lichtenfels an der Golfstraße 1. Sie soll nach dem Vorbild der Burg Stolzenfels am Rhein errichtet worden sein. Zu ihrer wechselvollen Geschichte gehört die Nutzung als Gauschule der Nationalsozialistischen Volkswohlfahrt in der Zeit des Nationalsozialismus. Nach dem Krieg diente die Villa unter anderem als KZ-Erholungsheim.

Die SPD-Fraktion plant jetzt einen kulturell-politischen

FOTO: CHRISTA MÖLLER



Die Villa Lichtenfels hat eine interessante Geschichte.

Villenlehrpfad auf den Spuren der Vergangenheit, worüber im Bürgerausschuss diskutiert wurde. Aktueller Anlass ist die anstehende

Eröffnung des WOODS ART INSTITUTE in der ehemaligen Sprachheilschule, der Villa Haus Welltefreden. »Dieses wird zahlreiche Besucher nach Wentorf bringen, die auf ihrem Fußweg von der Reinbeker S-Bahn schon die ersten Schritte auf dem Villenlehrpfad gehen werden«, ist Fraktionsmitglied Ursula Jonca überzeugt. »Villenlehrpfad, das neue Museum und das Reinbeker Schloss bilden einen touristisch attraktiven Verbund. Zusätzliches Alleinstellungsmerkmal des Villenlehrpfades ist sein Bezug zu den historischen Standorten zahlreicher NS-Organisationen in Wentorf. Um einen verantwortungsvollen Beitrag zur Eindämmung des wiederaufkommenden Nationalismus und der demokratiefeindlichen Tendenzen zu leisten, drängt es sich auf, diesen Aspekt der Wentorfer Geschichte besondere Aufmerksamkeit zu schenken.« Doch auch andere politisch oder kulturhistorisch interessante Gebäude wie die Reste der Bose-Bergmann- und der Bismarck-Kaserne oder die Marienburg als typisches Ausflugslokal der Hamburger Sommerfrischler sowie das einst beliebte Restaurant Karshöhe sollen in das Konzept aufgenommen werden.

»Als verbindendes Element, das aus den Standorten einen Pfad macht, dienen Tafeln, die im allgemeinen berichten oder auf nicht mehr existierende Gebäude, wie z.B. das alte Zollhaus, Bezug nehmen«, erläutert Ursula Jonca, deren Fraktion dafür plädiert, die interessantesten kulturell und politisch relevanten Standorte in einem Flyer zusammenzufassen.

Die Idee fand großen Anklang bei den Ausschussmitgliedern. Die SPD soll nun ihre Pläne weiter konkretisieren und Partner für die Umsetzung finden wie etwa den Bürgerverein. Bürgermeister Dirk Petersen schlug vor, zwecks Finanzierung des Projekts die Aktiv Region zu kontaktieren.

Christa Möller

TELEFON 040-728 12 567 MOBIL 0177-722 66 66

**HEIZUNG · SANITÄR · TECHNIK**

MEISTERBETRIEB

**Bernd Mühlmann**

Klaus-Groth-Str. 11 21465 REINBEK

Montage Kundendienst Wartung Notdienst Öl-Gasfeuerung

**Jörg Stöber**

Sanitärtechnik

Inh. Rogerio Afonso

- Klempnerei
- Bad-Sanierung
- Dach- und Schornsteinsanierung
- Kernbohrungen
- Gasheizungen
- Brennwerttechnik
- Wartung und Reparatur sämtl. Gasgeräte
- Notdienst: 0177-722 48 15

Herrengraben 4 · 21465 Reinbek  
Tel. 040-722 48 15 · eMail auftrag@stoerber-sanitaertechnik.de

**Einbruch? ... bei mir nicht**

Wir sind aufgenommen er Handwerk sbetrieb im aktuellen Errichterna chweis »Mechanische Sicherungseinrichtungen« der Landespolizei Schleswig-Holstein.

**Tischlerei Fischer**

Berliner Straße 7 · 21509 Glinde

**24-Std.-Notdienst**

☎ 040/7 11 14 44

www.tischlerei-glinde.de

VELUX Fachbetrieb